

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	22.05.2007	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit Erlass vom 5.2.2007 den weiteren schrittweisen flächendeckenden Ausbau von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren geregelt.

Anders als im Vorjahr soll die Auswahl der Einrichtungen durch einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses erfolgen, der bis zum 29.6.2007 dem Ministerium mitzuteilen ist. Hiermit wird insbesondere der Tatsache Rechnung getragen, dass die Gestaltung der örtlichen Infrastruktur der kommunalen Jugendhilfe obliegt.

Das Angebot soll niederschwellig und umfassend angelegt werden und gut zugänglich - auch für Familien mit Zuwanderungsgeschichte - sein. Bei der Auswahl der Einrichtungen sind eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten.

Nach den Ausbauplanungen soll Gladbeck bis 2012 insgesamt 12 Familienzentren erhalten.

In Gladbeck gibt es bisher zwei Familienzentren

- den Katholischen Kindergarten Don Bosco Wiesenstraße in Stadtmitte und
- den städtischen Naturkindergarten Frochtwinkel in Zweckel.

Beide befinden sich zurzeit im Zertifizierungsverfahren.

In 2007 sollen nun zwei weitere Einrichtungen hinzukommen.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Mit dieser Thematik hat sich die Arbeitsgemeinschaft Tagesbetreuung in ihrer Sitzung am 13.3.2007 ausführlich befasst. Sie hat sich einmütig dafür ausgesprochen, den Evangelischen Kindergarten Lukasstraße in Butendorf und den AWO-Kindergarten Marienstraße in Brauck für die Weiterentwicklung zu Familienzentren vorzuschlagen. Hierbei hat sie sich von Aspekten der räumlichen Verteilung im Stadtgebiet, der Trägervielfalt sowie der sozialen Bedarfslage in den Stadtteilen leiten lassen.

Nicht berücksichtigt werden konnten damit zunächst die Bewerbungen des Katholischen Kindergartens St. Marien, Horster Str. 343 in Brauck und des Katholischen Kindergartens St. Michael, Goethestr.29 in Stadtmitte. Beide haben sich ausdrücklich erneut darum beworben, Familienzentren zu werden.

Angesichts anstehender Änderungen durch die demografische Entwicklung, den Ausbau des Betreuungsangebotes für unter Dreijährige sowie die möglichen Auswirkungen durch die Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder zum 1.8.2008 hat die Arbeitsgemeinschaft davon Abstand genommen, bereits zum jetzigen Zeitpunkt Vorschläge für die weiteren Ausbaustufen bis 2012 zu machen. Dies soll zu gegebener Zeit unter den dann bekannten Voraussetzungen geschehen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, dem zuständigen Ministerium den AWO- Kindergarten, Marienstraße 55 und den Evangelischen Kindergarten, Lukasstraße 14, für die zweite Stufe des Ausbaus von Familienzentren im kommenden Kindergartenjahr zu benennen.

Der Bürgermeister
I. V.

Hommel
Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: